

Standard und Heavy-Caps  
im Vergleich

Um sich seine eigene Trompete individuell zu gestalten, gibt es von vielen Anbietern unterschiedlichste Produkte. Schilke hat Sound-Accessories entwickelt, mit denen der Bläser das Klang- und Spielverhalten seiner Schilke-Trompete individualisieren und persönlich optimieren kann. Zum Test liegen die beiden tonlich wirksamen Sound-Accessories vor.

Von Johannes Penkalla

# Originale Sound-Accessories von Schilke

Zur individuellen Anpassung der Klang- und Spieleigenschaften hat Schilke zwei verschiedene Produkte im Programm. Es handelt sich um Heavy Valve Caps in unterschiedlicher Gewichtung. Heavy Caps werden von vielen Herstellern angeboten, doch ein echtes Sound-Highlight ist das Adjustable Tuning Bell Brace. Die Accessories wurden an einer Schilke X3 LB (Tuning-Bell mit Beryllium-Schallbecher), einer Schilke S 22HD und an der Schilke C3 getestet.

## Heavy Valve Caps

Die Standard-Ventildeckel der Schilketrompeten wiegen rund 7 Gramm. Um optisch die elegante und klassische Bauweise der Trompete nicht zu verändern, hat Schilke Heavy Caps entwickelt, die äußerlich mit den Standard-Caps identisch sind. Im Inneren der Ventildeckel befindet sich eine fest verlötete Metalleinlage, die zu einer Gewichtsverdopplung auf insgesamt 14 Gramm pro Cap führt.

Zur weiteren Individualisierung der eigenen Trompete präsentiert Schilke jetzt extrem schwere Heavy Caps mit einer Länge von 16 mm und damit doppelt so lang wie die Standard-Caps. Die neuen Heavy Caps bringen rund 25 Gramm auf die Waage und haben das typische sechseckige Schilke Design einschließlich der originalen Versilberung. Daher ist auf den ersten Blick gar nicht erkennbar, dass eine Zusatzgewichtung vorgenommen worden ist, wenn man an jeder Ventilhülse einen dieser schweren Heavy Caps angebracht hat.

## Die klanglichen und spieltechnischen Auswirkungen der Heavy Valve Caps

Die Optik ist zwar wichtig, entscheidend jedoch ist die Veränderung im Klang und Spielgefühl. Meine Erfahrung war die, dass der Einsatz nur eines Heavy Cap am dritten Ventil das beste Ergebnis brachte. Die Auswechslung aller unteren Standard-Ventildeckel gegen die Heavy Caps führt zu einer deutlich schwereren Ansprache der Trompete. Die tonliche Veränderung geht dann mehr in Richtung eines diffuseren und dumpferen Klanges. Der Einsatz eines Heavy Caps am ersten Ventil verändert die Position des Bläserstandes. Dieser rückt dann näher an den Anfang der Trompete, was vor allem für die B- und X-Baureihe relevant ist.

## Heavy Valve Caps mit 14 Gramm

Der Einsatz von nur einem Cap auf der X3 bewirkte ein leicht besseres Einrasten der Töne und eine direktere Ansprache des Instruments. Der Ton der Trompete erhält einen volleren Kern, ohne dass eine nennenswert größere bläserische Anstrengung damit verbunden ist, allerdings wird etwas von seinen klanglichen Höhen entnommen, insbesondere bei zunehmender Dynamik. Insgesamt ist der Trompetencharakter etwas weniger spritzig.

Bei der HD-Trompete ist der tonliche Zugewinn durch den gewichteten Ventildeckel nur minimal, was offensichtlich auf der „kernreicheren“ Konstruktion der HD-Trompete beruht.

Ganz anders ist die Auswirkung beim Einsatz der Caps auf der C3. Hier ist derselbe tonliche Erfolg wie bei der X3 festzustellen, wobei das verbesserte Rasten aufgrund der kürzeren Bauweise der C-Trompete geringer ausfällt.

#### Heavy Valve Caps mit 25 Gramm

Eine deutlich stärkere Auswirkung erreicht man mit dem Einsatz der 25 Gramm schweren Heavy Caps.

Auf der X3 ergab sich das gleiche Ergebnis wie mit den leichteren Heavy Caps, allerdings in potenziierter Form. Hierdurch wird der Sound der X3 maßgeblich verändert. Zunächst wird das freie Spielgefühl der X3 LB reduziert, aber die tonliche Veränderung ist deutlich hörbar. Plötzlich hält man eine Trompete in Händen, die sich zu einem idealen Instrument für die Lead- und Section-Arbeit in der Big Band entwickelt hat. Der Ton hat eine deutlich höhere Fokussierung und einen vollen und durchsetzungsstarken Kern.

Die schweren Heavy Caps haben jetzt auch eine Auswirkung bei der HD-Baureihe. Aufgrund der schwereren Bauweise benötigen die HD-Trompeten offensichtlich eine höhere Cap-Gewichtung, damit sich tonliche Veränderungen darstellen. Mit den Caps ist eine etwas erhöhte Fokussierung und ein sehr beeindruckender Kern im Ton zu erreichen. Setzt man auf der HD-Trompete alle drei Heavy Caps ein, geht der Klang in Richtung einer Drehventil-Trompete.

Auf der C3 bewirken die 25 Gramm Heavy Caps wie auf der X3 einen höheren Blaswiderstand, führen aber zu einem im sinfonischen Bereich einsetzbaren Instrument, da der Ton einen vollen Kern entwickelt. Ein etwas gedämpfter Klang ist durch den Einsatz von drei Heavy Caps zu erzielen.



Heavy Cap 25 Gramm am dritten Ventil

#### Adjustable Tuning Bell Brace

Der Tuning Bell Brace wird auch als Soundpost bezeichnet, was sinngemäß mit Klangpfosten übersetzt werden kann. Dabei handelt es sich um eine für die Tuning Bell Trompeten konstruierte und individuell auf das Instrument einstellbare Stütze zwischen Mundrohr und Schallstück. Bei den Tuning Bell Trompeten kann das Schallstück mangels fester Stützen frei schwingen, was zu einem offenen Spielgefühl und einem helleren Ton führt. Wünscht man sich aber einen etwas fokussierteren Klang und einen leicht hö-

# Cannonball®

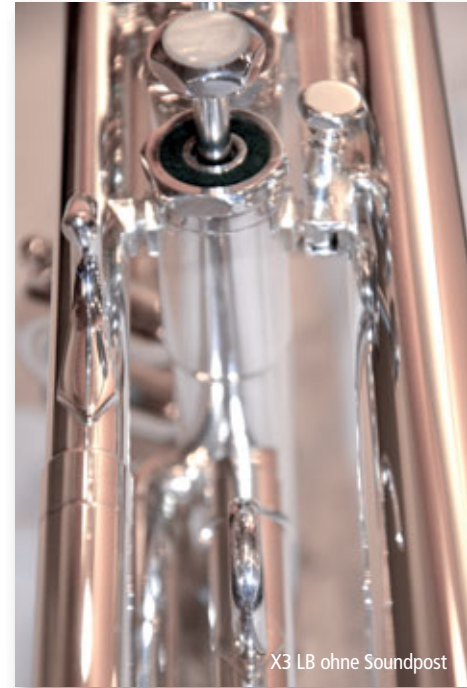
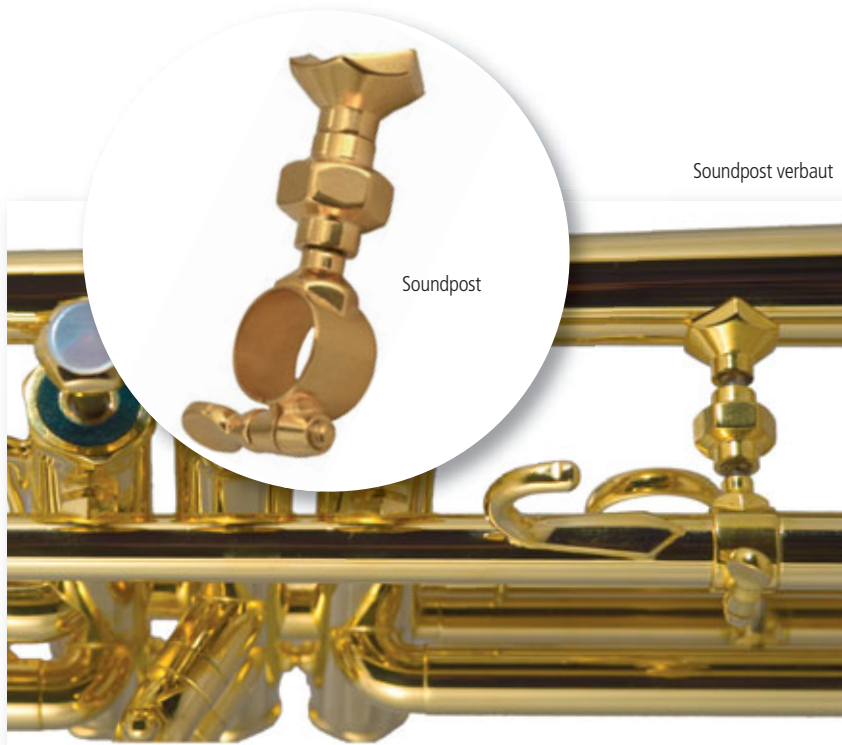
## Vintage Pro Series

*Find your first Love  
all over again.*



Dealer information:  
MI + D International  
info@saxmusic.nl  
tel: +31(0)6 12 405 785





heren Blaswiderstand, kann man mit dem Soundpost die Vorteile der Tuning Bell Trompete hinsichtlich des Schallstückwechsels nutzen und ein nahezu gleiches Spielgefühl wie mit den festverlöteten S-Stützen erreichen.

#### Die Anwendung des Tuning Bell Brace

Der Soundpost besteht aus drei Bauteilen: der Klemmhülse, dem gewichteten Mittelstück und der Fußplatte, die das Schallstück fixiert. Daher sind drei Arbeitsschritte erforderlich, um ihn einzusetzen.

Zuerst muss der Stimmzug vollständig aus dem Mundrohr gezogen werden, um die Klemmhülse mit der seitlich angebrachten Fixierschraube über das Mundrohr schieben zu können. Damit man sich nicht an der Fixierschraube stößt, ist es am besten, die Schraube von oben anzusetzen.

Der zweite Arbeitsschritt besteht darin, den Schallbecher aus der Befestigungsschiene am Ventilblock herauszuziehen. Jetzt wird das Mittelstück des Tuning Bell Brace auf die Klemmhülse geschoben und dann das Schallstück wieder auf die Befestigungsschiene.

Im dritten Arbeitsschritt kann über das Gewinde des Soundpost-Mittelteils die Fußplatte mit dem Schallstück fixiert werden. Die Konturierung der Fußplatte entspricht vollkommen dem Konusverlauf des Schallstücks. Nun besteht die Möglichkeit, die Fußplatte entweder nur leicht oder richtig fest gegen das Schallstück zu schrauben.

#### Der klangliche Erfolg

Der Soundpost erreicht im Grunde die gleiche Schallstückstabilität, wie sie mit den festverlöteten S-Stützen gegeben ist. Gleiches gilt für die tonliche und anspruchemäßige Auswirkung. Aufgrund der Einstellmöglichkeit besteht zudem die Option, die Fixierung nicht ganz so fest vorzunehmen, damit man die Schallstückstabilisierung vollkommen individuell vornehmen kann. Das Einstimmen der Trompete über den Tuning Bell erfordert allerdings ein paar Sekunden mehr Zeitaufwand als ohne Soundpost, da das Schallstück durch die Fixierung nicht verschoben werden kann. Deshalb ist zunächst die Fußplatte mit Hilfe des Mittelstücks einige

Millimeter vom Schallstück zu entfernen, dann stimmt man ein, um anschließend wieder das Schallstück über die Fußplatte zu stabilisieren. Wem dies zu aufwendig ist, der kann natürlich die Schnellstimmung ganz traditionell über den Stimmzug vornehmen. Mich hat der Soundpost fasziniert, da man mit dem vollständig eingeschobenen Stimmzug die anspruchemäßigen Vorteile der Tuning Bell Trompete nutzen kann, in Bezug auf den Klang und die Ansprache jedoch das gleiche Ergebnis wie mit festverlöteten S-Stützen erreicht. Übrigens nutzt Jon Faddis den Tuning Bell Brace auch an seiner Schilke S 42.

#### Die Sound-Accessories im Gesamtergebnis

Beachtlich ist es, wie individuell mit den jeweils gewichteten Heavy Caps die Spiel- und Klangeigenschaften einer Trompete verändert werden können. Die Heavy Caps in der 14 Gramm Gewichtung sind nach außen nicht erkennbar und haben an der B- und X-Baureihe eine gute Auswirkung. Man bekommt mit ihnen eine gut hörbare tonliche Veränderung in Richtung eines fokussierten und kernreicheren Tones. Für die HD-Modelle sind aus meiner Sicht die 25 Gramm Heavy Caps die ideale Kombination. Beide Heavy-Cap-Baureihen sind als 3er Set zum Preis von 153 Euro in versilberter Ausführung zu beziehen.

Ein tolles Highlight ist der Adjustable Tuning Bell Brace, der für alle B- und C-Tuning-Bell Trompeten von Schilke einsetzbar ist. Mit ihm erreicht man das Klang- und Spielgefühl wie bei den Standardmodellen, erzielt aber die Vorteile der Tuning-Bell Trompeten durch die Wechsellmöglichkeit der Schallstücke und die direktere Ansprache aufgrund der Beibehaltung des eingeschobenen Stimmzuges. Der Soundpost ist zu einem UVP von 147 Euro in versilberter Ausführung erhältlich. Dieses Spezial-Accessoire macht aus der Tuning-Bell Trompete quasi ein zweites Instrument, welches identisch mit dem Standardmodell ist. ■

[www.schilkemusic.com](http://www.schilkemusic.com)